

## Leitfaden Teilnahme am Auslandsprojekt Erasmus + Frankreich – Österreich Nizza – Graz



### Österreichischer Austauschdienst (OeAD)

(<http://oead.at>)

Der österreichische Austauschdienst ist die zentrale Servicestelle für europäische und internationale Mobilitäts- und Kooperationsprogramme in Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Sie umfasst 5 Fachabteilungen:

1. Zentrum für Internationale Kooperation und Mobilität (ICM)
2. **Nationalagentur Erasmus+ Bildung**  
Die Nationalagentur Erasmus+ Bildung ist innerhalb der OeAD-GmbH für die Umsetzung des EU-Programms Erasmus+ im Bereich Bildung in Österreich verantwortlich. In der Nationalagentur sind auch Euroguidance Österreich, die Kontaktstelle des europäischen Netzwerks für Bildungs- und Berufsinformation und -beratung, Europass Österreich und die Plattform für Erwachsenenbildung in Europa (EPALE) angesiedelt.
3. Abteilung Bildung und Forschung für internationale Entwicklungszusammenarbeit
4. Public Science
5. Qualitätsentwicklung und Transparenz

### Teilnahme an Auslandsprojekte mit Erasmus +

(allgemein)

#### 1. Schritt: Anmeldung im Teilnahmeportal (Registrierung bei der Nationalagentur)

Alle Antragsteller und Projektpartner müssen sich **einmalig** in der URF-Datenbank (Unique Registration Facility - Datenbank) registrieren, um einen PIC (Participant Identification Code) zu erhalten.

**Wichtig: Jede Schule kann nur einen PIC besitzen.**

## 2. Schritt: Wie gelangt man zu einem PIC?

### ➤ **Wichtig: Überprüfung, ob ein PIC vorhanden ist**

<http://ec.europa.eu/education/participants/portal/desktop/en/home.html>

Klickt man in der oberen grauen Menüleiste auf den Punkt *Organisations*, wählt man den Punkt *search* aus. Es muss der Name der Organisation und das Land eingegeben werden und dann erst kann man den „search-Button“ aktivieren.

Wenn die Schule gefunden wurde, kann man direkt den PIC ablesen und mit Schritt 3 weitermachen.

### ➤ **Die Schule wurde nicht gefunden, dann muss man folgendes Procedere durchlaufen.**

Procedere:

#### a. Erstellen EU Login Konto

Man erstellt ein neues EU Login-Konto mit folgendem Link:

<https://webgate.ec.europa.eu/cas/eim/external/register.cgi>

#### b. Einrichtung der Organisation

Man erhält ein wenig später nach der Erstellung eines neuen Kontos ein Email, mit deren Daten man sich einloggen kann. Man ruft folgenden Link dazu auf:

<http://ec.europa.eu/education/participants/portal/desktop/en/home.html>

Wenn man erfolgreich eingeloggt ist, erscheint statt der Felder *Login und Register* ein Feld mit dem *persönlichen Namen*.

Klickt man in der oberen grauen Menüleiste auf den Punkt *Organisations*, wählt man den Punkt *Register* aus. Auf der Registerseite wählt man *Register Organisation* aus, um eine Registrierung zu starten. Schritt für Schritt wird die Registrierung bearbeitet.

Ziel ist es nun mehr, dass die Organisation (Schule) registriert wird, um den PIC zu generieren.

#### c. PIC generieren

Sobald die Organisation (Schule) registriert ist, wird ein PIC generiert.

Weitere Informationen:

Siehe <https://bildung.erasmusplus.at/de/schulbildung/mobilitaet/registrierung/>

a. Unique Registration Facility (URF) – FAQs & Leitfaden (*URF FAQs & Leitfaden (2,6 MB)*)

b. Checkliste für Schulen (*URF FAQs & Leitfaden: Checkliste Schulen (509,0 KB)*)

## 3. Schritt: genehmigte Mobilitätsprojekte in der Schulbildung (KA1-Projekte)

An einem Mobilitätsprojekt sind die antragstellende Organisation aus Österreich und mindestens eine Aufnahmeorganisation aus einem weiteren Programmland beteiligt.

Antragsstellende Organisationen (Liste nicht vollständig)

- Steiermark: Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft  
Graz  
Projekttitel: „Young Styrians GO Europe!“

- Kärnten: Ready 4 Europa  
Klagenfurt  
Projekttitle: „Förderung der Internationalisierung der BMHS Ausbildung durch den Ausbau von intern. Mobilitäten von Schülerinnen, Schüler und Bildungspersonal
  
- Tirol: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol  
Innsbruck  
Projekttitle: “TirolerInnen auf der Walz“
  
- Wien: Verein zur Förderung des internationalen Austausches von Lehrlingen, jungen Fachkräften und Ausbildnern der Wirtschaft  
IFA Internationaler Fachkräfteaustausch  
Projekttitle: IFA VET Mobility+

oder die Schule selbst tritt als Antragsteller mit einem eigenen Projekt auf.

weitere genehmigte Mobilitätsprojekte 2019: siehe

[https://erasmusplus.at/fileadmin/Medien/erasmusplus.at/Auswahllisten/2019\\_Auswahlliste\\_KA1\\_BB.pdf](https://erasmusplus.at/fileadmin/Medien/erasmusplus.at/Auswahllisten/2019_Auswahlliste_KA1_BB.pdf)

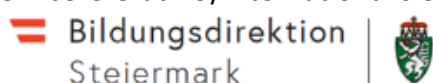
# Teilnahme am Auslandsprojekt Erasmus + Frankreich – Österreich Nizza – Graz

Die Bildungsanstalt für Elementarpädagogik Graz hat im Schuljahr 2018/2019 den Schülerinnen und Schüler ein Auslandspraktikum in Nizza mit Erasmus+ organisiert.

## Organisation und Ablauf



Servicereferat EU/Internationalisierung Bildungsdirektion Steiermark



Ansprechperson: Mag.<sup>a</sup> Maria Pichlbauer (maria.pichlbauer@bildung-stmk.gv.at)

- Registrierung und Generierung des PIC (wenn nicht vorhanden)
- antragstellende Organisation aus Österreich

Projektpartner:



Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft (STVG) in Graz

„Young Styrians GO Europe!“

[www.youngstyrians.com](http://www.youngstyrians.com)

Ansprechpersonen: Ewald Hötzl, Bakk.

Martin Kahr

Kontakt über: [youngstyrians@stvg.com](mailto:youngstyrians@stvg.com)

Die Schulleitung muss nach persönlichem Kontakt mit den Ansprechpersonen einen Antrag an die STVG richten.

(Antrag: YSGE\_Daten\_Fakten\_Schulen\_Antrag\_2019 erhält man von der STVG)



- Aufnahmeorganisation aus dem weiteren Programmland Frankreich

Projektpartner:



Stadt Nizza

Wirtschaftsentwicklungsagentur « Team Côte d'Azur »

Wirtschaftskammer CCI - Côte d'Azur

Ansprechperson: M. Yann Librati ([contact@francophonie.com](mailto:contact@francophonie.com))

## Angebot 14-tägiges Praktikum in Nizza

1. **Mindestens 50 Stunden Praktikum** sowie Besuche in Institutionen im Bereich der Elementarpädagogik
2. **16 Stunden** (20 Stunden à 45 min) Französischkurs abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse
3. **Besichtigung der Altstadt von Nizza «Vieux-Nice»**
4. **Verkostung** von regionalen Spezialitäten (gemeinsamer kultureller Abend mit den Schülerinnen und Schülern, französischen Gasteltern und InstitutsleiterInnen)
5. **Exkursionen** nach **Villefranche, Monaco** und **Eze**
6. 13 Nächte/14 Tage bei **Gastfamilien/** geteilte Zimmer/ **Halbpension** (Frühstück und Abendessen)
7. **Transfer Flughafen Nizza zu Gastfamilien (Hin- und Retourfahrt)**

**Gesamtpaket** (exkl. An-/Rückreise) **955€ /SchülerIn (bis zu 695€ von Erasmus+ gefördert)**. Die SchülerInnen bezahlen die Kurskosten im Vorhinein und bekommen die Förderung nach Abgabe des *Learning Agreements* (Abschlussbericht) refundiert.

**Das Auslandspraktikum kostet tatsächlich 260 € plus Transportkosten (Hin- und Rückreise) pro Schülerin/pro Schüler.**

Die Schulleitung nimmt Kontakt mit Francophonie auf, um den Termin abzuklären. Die vorgeschlagenen Terminbereiche sind der November, Februar und März.

## Tätigkeiten durch die Schule

1. Erstellen einer SchülerInnenliste, die am Auslandsprojekt teilnehmen, genehmigt vom SGA.

Das Auslandsprojekt kann als schulbezogene Schulveranstaltung erklärt werden, aber auch als Schulveranstaltung (siehe gesetzliche Bestimmungen).

Erfahrung:

Es ist günstiger, das Auslandsprojekt als Schulveranstaltung zu deklarieren. Die BegleitlehrerInnen erhalten ihre Unkosten durch die Vorlage einer Reiserechnung an die Bildungsdirektion.

2. Buchung von Transportmittel (Flug, Zug, Bus)

Erfahrung:

Reiseveranstalter: [www.cooltours.at](http://www.cooltours.at)

oder

Man muss direkt bei der Fluggesellschaft anrufen, um für die SchülerInnen-Gruppe Sitzplätze im Flugzeug kostengünstig zu erhalten.

3. Alle teilnehmenden Schüler/innen müssen sich bei [www.youngstyrians.com](http://www.youngstyrians.com) unter *Anmeldung Schüler/innen* selbständig anmelden.

4. Folgende zwei Formulare von eigenberechtigten Schülerinnen und Schülern, bzw. Erziehungsberechtigten ausgefüllt und unterzeichnet, sind an die STVG digital (**vollständig**) zu schicken.

Formular 1: *Daten, Fakten, Vereinbarungen*

Formular 2: *Erasmus+ Learning Agreement for VET Mobility*

Diese Formulare erhält man, nach Kontaktaufnahme mit der STVG.

Empfehlenswert ist es eine Klassenliste der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler mitzuschicken.

5. Jede Schülerin, jeder Schüler und jede Begleitlehrerin, jeder Begleitlehrer muss sich einen Strafregisterauszug von der Behörde besorgen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Berechtigung, im Kindergarten tätig zu sein, wenn sie einen aktuellen Strafregisterauszug haben und geimpft (laut Impfeempfehlung der österreichischen Gesundheitsbehörde) sind.

Folgendes wird an Francophonía digital (**vollständig**) geschickt:

- eingescannten *Strafregisterbescheinungen*
- eingescannten *Impfpässe*
- Formular *FNIA Déchange Mineur AN FNIA* (Kontaktinformation zwischen Erziehungsberechtigte – SchülerInnen - Francophonía)

Siehe Link <http://www.bafep-graz.at/index.php/service-dl> :

Formular *FNIA Déchange Mineur AN FNIA.doc*

Erfahrung:

Folgende Daten sollten Francophonía mitgeschickt werden:

Klassenliste der TeilnehmerInnen und spezielle Wünsche (Ernährung ...)

Flugdaten (Datum, Ankunftszeit, Flugnummer, Terminal)

6. Die Finanzierungsabwicklung läuft über das Schulkonto, über die zweckgebundene Gebarung. Francophonía erhält den Betrag von 955€ pro Schülerin / pro Schüler 14 Tage vor dem Start des Projektes.

7. Die Schülerin / der Schüler muss **vor Ort** eine Bestätigung des Instituts über den Aufenthalt des Praktikums einfordern. Weiteres muss ein Abschlussbericht von jeder Schülerin /jedem Schüler am Ende des Praktikums verfasst werden.  
**Die Bestätigung und der Abschlussbericht** müssen an die STVG digital (**vollständig**) geschickt werden. Damit ist das Projekt endgültig abgeschlossen.

**Nach Erhalt der Bestätigung und des Abschlussberichtes können erst die Fördergelder von der STVG an die einzelnen Schülerinnen und Schüler ausbezahlt werden.**

Es waren zwei Klassen, einmal im März 2019 und einmal im Juni 2019, in Nizza um das Auslandspraktikum zu absolvieren. Der Organisationsaufwand ist gering für den Erfahrungszuwachs, den die Schülerinnen und Schüler machen konnten.  
Dieser Leitfaden soll nur eine kleine Hilfe sein.

Mag.<sup>a</sup> Renate Sauer  
Direktorin der BAfEP-Graz